Welthospiztag 11.10. - Malteser: Hospizversorgung nicht durch Beihilfe zur Selbsttötung unterlaufen

Welthospiztag 11.10. - Malteser: Hospizversorgung nicht durch Beihilfe zur Selbsttötung unterlaufen

Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um die Beihilfe zur Selbsttötung fürchten die Malteser einen Stillstand beim Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung. "Wenn die Suizidbeihilfe legalisiert wird, besteht die Gefahr, dass die hospizliche Begleitung und palliative Versorgung schwerkranker oder hochbetagter Menschen untergeht", warnt Dr. Franz Graf von Harnoncourt, Geschäftsführer des Bereichs Medizin und Pflege der Malteser Deutschland. Der zum Beispiel seit 2007 gesetzlich geregelte Anspruch auf die sogenannte spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) ist bei weitem nicht flächendeckend vorhanden. Die Malteser fordern, die Bevölkerung über die Möglichkeiten der hospizlichen und palliativen Versorgung besser zu informieren.
"Insbesondere haben hier die Hausärzte als Multiplikatoren und vielfach erster Ansprechpartner eine Schlüsselfunktion", sagt Harnoncourt. Ohne eine flächendeckende Schulung dieser Berufsgruppe kommen viele spezialisierte und psychosoziale Angebote erst gar nicht beim Patienten an. Ziel muss sein, konkrete palliative Angebote auszubauen und bürgerschaftliches Engagement - wie es die Malteser mit 2.800 ehrenamtlichen Hospizhelferinnen und -helfern ermöglichen - zu stärken. Harnoncourt: "Dann würde auch der Eindruck vermieden, dass die Diskussion um die Sterbebeihilfe die lebensbejahende Begleitung durch die Hospiz- und Palliativversorgung aushöhlt."
Achtung Redaktion:
Dr. Franz Graf von Harnoncourt, Geschäftsführer der Malteser Deutschland im Bereich Medizin und Pflege, steht für O-Töne und Interviews zur Verfügung. Vermittlung: Tel. 0221-9822-125.
Christlich und engagiert: Die Malteser setzen sich für Bedürftige ein. Hilfe für mehr als zwölf Millionen Menschen pro Jahr weltweit - 72.000 Engagierte in Ehren- und Hauptamt - an 700 Orten - 1 Mio. Förderer und Mitglieder in Deutschland

Weitere Informationen:
Dr. Claudia Kaminski
Malteser Pressesprecherin
Telefon 0221/9822-125
Fax 0221/9822-78 125
claudia. kaminski(at)malteser(dot)org
  www.malteser.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=577639" width="1" height="1">

Pressekontakt

Malteser Hilfsdienst

51103 Köln

Firmenkontakt

Malteser Hilfsdienst

51103 Köln

Seit 900 Jahren sind die Malteser dort zur Stelle, wo Menschen in Not Hilfe brauchen. Damals kümmerten sie sich in Jerusalem um Pilger, die auf dem Weg ins Heilige Land erkrankt waren. So entstand eine Spitalsbruderschaft, aus der sich der Malteserorden entwickelte, der die Einrichtungen der Malteser heute weltweit trägt.